



An den Grossen Rat

24.5022.02

BVD/P245022

Basel, 15. Oktober 2025

Regierungsratsbeschluss vom 14. Oktober 2025

## **Anzug Annina von Falkenstein und Konsorten «betreffend Wieder- aufnahme regelmässiger Wochenendfahrgelegenheiten des Ruf- bus auf dem Friedhof Hörnli»**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 06. März 2024 den nachstehenden Anzug Annina von Falkenstein und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Seit 2021 wird das Rufbus-Angebot für Friedhofbesuchende durch das Team des Friedhofs am Hörnli geführt. Der Kleinbus konnte an Werktagen wie am Wochenende am Friedhofeingang telefonisch gerufen werden, und fährt dann zum gewünschten Grabfeld. Dies ermöglicht auch älteren Personen und solchen, die weniger gut zu FUSS sind, das mühelose Erreichen von entfernten Grabfeldern. Insbesondere bei kalten und heissen Wetterbedingungen sowie beim Transportieren von Grabschmuck ist dieses Angebot auf dem weiten Friedhofsgelände hilfreich, weil ohne diese Transportmöglichkeit ein Friedhofsbesuch für viele Menschen nicht möglich wäre.

Gemäss Auskunft des Regierungsrats wurde per Sommer 2023 das Rufbus-Angebot an Wochenenden gestrichen; dies mit der Begründung, die Auslastung des Teams der Friedhofmitarbeitenden sei aufgrund der höheren Anzahl von Todesfällen hoch und die Nachfrage nach Fahrgelegenheiten sei am Wochenende sehr gering gewesen.

Eine der Ursachen für die behauptete geringe Nachfrage ist die Information der Friedhofsbesuchenden. Das Angebot des Rufbusses wird lediglich auf einem Plakat am Friedhofseingang erwähnt. Auf der Webseite des Friedhofs ist dazu jedoch keinerlei Information auffindbar. Die Nutzung eines Angebots fällt naturgemäss geringer aus, wenn nicht oder nur ungenügend auf diese Transportmöglichkeit aufmerksam gemacht wird. Unverständlich, dass diese Dienstleistung nicht via alle heute üblichen Kommunikationsplattformen angeboten wird. Neben dem Bestattungswesen und dem Unterhalt der wertvollen grossen Grünfläche muss auch dem Besuch und dem Aufenthalt der Trauergäste und Grabbesuchenden die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden, auch hinsichtlich des Zugangs zu den Gräbern während der gesamten Öffnungszeit. Ein Friedhof ist für viele Menschen ein Ort des Andenkens, des Trauerns und des Innehaltens. Entsprechend wichtig ist es, dass auch die Grabfelder in weiterer Distanz vom Eingang für Personen mit eingeschränkter Mobilität erreichbar sind - und dies nicht ausschliesslich an Wochentagen. Die Reduktion dieses Angebotes schränkt die Besuchsfreiheit - nicht nur von älteren Personen - ein; die Verwaltung bevormundet in gewisser Weise einen Teil der Friedhofsbesuchenden, Dies auch deshalb, weil eine Zufahrt mit privaten Fahrzeugen an Wochenenden nicht erlaubt ist.

Der Regierungsrat wird gebeten, zu prüfen und zu berichten:

1. Wie die Information über die Nutzung des Rufbus ergänzt und verbessert werden kann, auch auf der Webseite des Friedhofs.
2. Wie sichergestellt werden kann, dass der Rufbus auch am Wochenende regelmässig fährt, und nicht nur an Feiertagen, zum Beispiel durch eine Verschiebung der 5 Tagewoche weg von den klassischen Werktagen oder einer Verschiebung um einzelne Halbtage oder weitere Ansätze.

3. Ob im Falle des Verzichts auf die Erweiterung des Rufbus-Angebots die Möglichkeit besteht, an allen oder einzelnen Wochenenden, an denen der Rufbus nicht fährt, den Zugang für private Fahrzeuge zu ermöglichen, damit Personen mit Gehschwierigkeiten einen eigenen Transport für einen Grabbesuch organisieren können.
4. Ob der Rufbus - falls das Angebot wegen Personalknappheit nicht auf die Wochenenden ausgedehnt werden kann - mit Freiwilligen betrieben werden kann, ähnlich dem Betrieb von Transportmöglichkeiten für Menschen mit einer Behinderung.

Annina von Falkenstein, Laurin Hoppler, Anouk Feurer, Beda Baumgartner, Luca Urgese, Georg Mattmüller, Thomas Widmer-Huber, Bruno Lötscher, Jo Vergeat, Joël Thüring, Niggi Daniel Rechsteiner»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

Das Rufbus-Angebot am Friedhof am Hörnli erleichtert älteren und mobilitätseingeschränkten Personen den Zugang zu den Grabfeldern. Der Regierungsrat ist sich der grossen Bedeutung bewusst, die der Besuch von Gräbern für Angehörige hat.

Die Reduktion des Angebots auf Montag bis Freitag sowie ausgewählte Feiertage seit Sommer 2023 erfolgte aufgrund einer Abwägung von Nachfrage, personellen und finanziellen Ressourcen und zugunsten der Kernaufgaben der Friedhöfe Basel. Das Rufbus-Angebot besteht seit Langem, allerdings gibt es dafür keinen gesetzlichen Auftrag.

## 2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Wie die Information über die Nutzung des Rufbus ergänzt und verbessert werden kann, auch auf der Webseite des Friedhofs.*

Über das Angebot wird inzwischen auf der Webseite des Friedhofs am Hörnli und künftig deutlich sichtbarer in den Informationsunterlagen der Friedhöfe Basel sowie vor Ort informiert.

2. *Wie sichergestellt werden kann, dass der Rufbus auch am Wochenende regelmässig fährt, und nicht nur an Feiertagen, zum Beispiel durch eine Verschiebung der 5 Tageweche weg von den klassischen Werktagen oder einer Verschiebung um einzelne Halbtage oder weitere Ansätze.*

Das derzeitige Rufbus-Angebot besteht von Montag bis Freitag sowie an ausgewählten Feiertagen, da von Montag bis Freitag jeweils das grösste Personenaufkommen auf dem Friedhofsareal verzeichnet wird. Denn nur an den Werktagen finden Bestattungen, Beisetzungen und Abdankungsfeiern statt. Eine Ausweitung des Angebotes auf die Wochenenden wäre personell nicht stemmbar.

3. *Ob im Falle des Verzichts auf die Erweiterung des Rufbus-Angebots die Möglichkeit besteht, an allen oder einzelnen Wochenenden, an denen der Rufbus nicht fährt, den Zugang für private Fahrzeuge zu ermöglichen, damit Personen mit Gehschwierigkeiten einen eigenen Transport für einen Grabbesuch organisieren können.*

Um eine noch bessere Zugänglichkeit der Anlage zu erzielen, wurde das Entwicklungskonzept «Masterplan Friedhöfe Basel 2040» geschaffen, welches das gesamte Areal inklusive Signalisation, Parkraumbewirtschaftung und Verkehrsführung berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wird die Zufahrt für mobilitätseingeschränkte Personen an Wochenenden wesentlich vereinfacht

werden, ohne den Friedhof während den ganzen Öffnungszeiten für den privaten Motorfahrzeugverkehr zu öffnen. Der Regierungsrat ist davon überzeugt, dass viele Menschen gerade an den Wochenenden den verkehrsfreien Friedhof sehr schätzen.

4. *Ob der Rufbus - falls das Angebot wegen Personalknappheit nicht auf die Wochenenden ausgedehnt werden kann - mit Freiwilligen betrieben werden kann, ähnlich dem Betrieb von Transportmöglichkeiten für Menschen mit einer Behinderung.*

Der Regierungsrat ist offen für die Kooperationen mit Freiwilligen bzw. Freiwilligenorganisationen, die das Rufbus-Angebot während den Öffnungszeiten des Friedhofareals an Wochenenden betreiben würden.

Das Ruftaxi bietet Fahrten ab und zur Tramhaltestelle Habermatten an Sonntagen und abends an, wenn die Ortsbuslinien 35 und 45 nicht verkehren. Im April, Mai und Juni 2025 wurde dieses Angebot ausgedehnt, indem die einzelnen Grabfelder an Sonntagen durch das Ruftaxi der Gemeinde Riehen ab der Tramhaltestelle Habermatten und dem Haupteingang des Friedhofs am Hörnli angefahren wurden. Der Versuch wurde von der Gemeindeverwaltung Riehen, den Friedhöfen Basel und dem Ruftaxibetreiber, die Margarethen Bus AG (MAB), begleitet.

Die Fahrtenmessungen während der Versuchsphase wiesen trotz Publikation auf dem Friedhofsareal, in den Fahrzeugen des Ruftaxis MAB sowie an der Tramhaltestelle Habermatten in Riehen eine äusserst geringe Nutzung des Angebots aus:

Fahrtenmessungen MAB	Anzahl Fahrten	Anzahl Personen
April	2	6
Mai	5	16
Juni	1	1

Aufgrund der geringen Nachfrage wurde der Versuch nach drei Monaten beendet und keine Verhandlung über einen ordentlichen Betrieb und eine allfällige Kostenfolge geführt.

### 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Annina von Falkenstein und Konsorten betreffend Wiederaufnahme regelmässiger Wochenendfahrgelegenheiten des Rufbus auf dem Friedhof Hörnli abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin